

Imago *Tage* 2018

Internationaler Paarkongress
4.-6. Mai 2018

Sigmund Freud
Privatuniversität
Freudplatz 1
1020 Wien

Die Zukunft
der Paarbeziehung

www.imagocongress.at



Freitag, 4. Mai 2018

13:00 Uhr **Registrierung**

14:00 Uhr **Begrüßung und Einstimmung**

durch **Mag.a Susanne Pointner** und
Univ. Prof. DDr. h.c.mult. Alfred Pritz
mit Blitzlichern vom Weltkongress für
Psychotherapie 2017 "Life and Love in
the 21st Century"

14:30 Uhr **Begrüßung unserer
KooperationspartnerInnen**

14:45 Uhr **Pause**

15:00 Uhr **„Die Steigerung der Geschwindigkeit
der menschlichen Entwicklung
als Herausforderung in
Paarbeziehungen.“**

Referent: **Mag. Dr. Peter Stippl**
Vortrag

Die Geschwindigkeit, mit der sich die
Menschheit in der westlichen Welt in
den unterschiedlichsten Bereichen des
Lebens entwickelt, stellt eine enorme
Herausforderung für den Einzelnen und
noch mehr für Paare dar.

„Speed kills“, lautet eine Feststellung dazu.
Die Herausforderungen stellen sich im
biologischen, psychischen und sozialen
Lebensbereich und werden deshalb an
Hand des Bio-Psycho-Sozialen-Modells
analysiert.

Indem die Herausforderungen bewusst
gemacht und in ihrer Ursache und
Auswirkung erkannt werden, können
die Belastungen, die daraus entstehen,
anerkannt und mögliche Belastungs-
reaktionen als normale und gesunde
Folgen bewertet werden.

Wertschätzung für die Bewältigungs-
bemühungen einander entgegen
zu bringen, ist ein erster Schritt zur
Bewältigung. Was darüber hinaus als
hilfreich erlebt wird und das Meistern
der Herausforderungen unterstützt, wird
von mir anhand von konkreten Beispielen
aus unterschiedlichen Lebensbereichen
vorgestellt.

Freitag, 4. Mai 2018

16:00 Uhr **Kaffeepause**

16:30 Uhr **„Wie wir lieben werden“ -
Zukunftsdenker Matthias Horx über
die Welt der Beziehungen von heute
und morgen**

Referent: **Matthias Horx**
Vortrag

*Wie wandelt sich unsere heutige
Partnerschafts- und Familienkultur?
Stirbt die Liebe, weil Egoismus,
Narzissmus und Hedonismus einen
triumphalen Sieg davontragen und
wir uns nicht mehr binden wollen oder
können? Oder lernt unsere Kultur unter
den Bedingungen der Beschleunigung,
Individualisierung und Globalisierung
nicht vielmehr eine reichere und
mannigfaltigere Liebeskunst?*

*Hat die Familie als Träger der
Fortpflanzungsfunktion abgedankt,
oder kehren die alten Familien-, Ehe-
und Rollenbilder am Ende durch die
Hintertür zurück? Wie sehen künftige
Partnerschaften in der mobilen,
individualisierten Gesellschaft aus?
Auf der Basis neuer Erkenntnisse von
PsychologInnen, NeurologInnen und
SozialwissenschaftlerInnen schildere
ich, welche Macht die Liebe über uns
ausübt und was genau geschieht, wenn
zwei Menschen ineinander verliebt sind,
warum auch Onlinepartnerbörsen das
jahrtausendealte Spiel vom Suchen
und Finden nicht völlig neu erfinden,
in welchen sozialen Strukturen wir uns
aufgehoben fühlen, wo Facebook sich
mit Jäger- und Sammlergemeinschaften
berührt und welche neuen Formen des
Zusammenlebens sich gegenwärtig
herausbilden.*

18:00 Uhr **Pause**

18:15 Uhr **Ehrung der neuen und zertifizierten
IGÖ-Mitglieder**

19:00 Uhr **Sektempfang im Foyer der
Sigmund-Freud-Universität**



Samstag, 5. Mai 2018

09:00 Uhr „Wächst Gras, wenn man an ihm zieht?“ Über die (Un-)Möglichkeit, Paare zu therapieren

ReferentInnen:
Dr.in Sabine und Roland Bösel
Vortrag

Gibt es die Paar-„Therapie“ überhaupt? Oder müssen wir von Paar-„Begleitung“ sprechen? In unserem Vortrag gehen wir der Frage nach, was es eigentlich genau ist, das wir PsychotherapeutInnen und -therapeuten tun. Ist „Begleitung“ nicht eine zu bescheidene Beschreibung?

Vielleicht sind wir ja KlimaexpertInnen, weil es eine so zentrale Aufgabe ist, ein gutes Klima zu schaffen, damit das Paar sich auf einen Entwicklungsprozess einlassen kann.

Weitere Inhalte:

Zwischen Abstinenz und Vorbildwirkung: Wie sehr wollen wir unsere eigene Beziehung für das Paar sichtbar machen? Stolperstein Identifikation: Wie kann es gelingen, eine neutrale Haltung zu finden, wenn man sich mit einem Paarteil identifiziert?

Darüber hinaus werden im Vortrag die wichtigsten Parameter und Ingredienzien besprochen und die wichtigsten Voraussetzungen für eine gelungene Paar... - nun, nennen wir es Entwicklung.

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr „Selbstliebe als Grundlage von Beziehungskompetenz“

Referent: **Prim. Univ-Prof. Dr.med Dr.phil Michael Lehofer**
Vortrag

Können Beziehungen an mangelnder Selbstliebe scheitern? Leider ja. Wir neigen in einem solchen Fall die Partnerschaft mit unrealistischen, überhöhten Erwartungen zu überfrachten. Wir erwarten dann, dass der Partner (w/m) den Mangel an Verbundenheit mit uns selbst kompensiert. Diese Erwartungen gründen aber in einer infantilen Bedürftigkeit.

In Partnerschaften können und müssen sehr wohl gegenseitig Bedürfnisse erfüllt werden. Bedürftig zu sein und Bedürfnisse zu haben ist jedoch etwas entschieden Unterschiedliches. Der bedürftige Mensch in uns bleibt leider stets frustriert und verzweifelt. Unrealistische Erwartungen entfalten eine sehr destruktive Macht in Beziehungen. Die ehrliche Zuwendung zu uns selbst schafft erst die Grundlage für das, was man Beziehungsarbeit nennt.

12:30 Uhr Mittagspause

Samstag, 5. Mai 2018

14:30 Uhr 4 parallele Workshops

–

16:30 Uhr

Workshop A

„Die drei unsichtbaren Verbündeten von Paaren und ihre Wirkungsweise in der Beziehungsgestaltung“

LeiterInnen:

Ute Giffey-Koschka und **Hans Giffey**

Workshop-Sprache: Deutsch

Angelehnt an unseren Vortrag bei den Imago Tagen 2017 werden wir in diesem Workshop die Bedeutung und Wirksamkeit der „drei unsichtbaren Verbündeten“ theoretisch und praktisch vertiefen und unsere Erfahrungen aus dem dreijährigen Mastertraining bei Hedy Schleifer in Washington DC und der Erfahrung in der Arbeit mit Paaren beschreiben.

Anhand von praktischen Beispielen können die TeilnehmerInnen die Wirkung auf unsere methodische Vorgehensweise und praktische Arbeitsweise kennen lernen.

Wie sich unsere Rolle als BegleiterIn von Paaren dadurch neu definiert und wie weit es uns ergänzt, bereichert und letztlich auch fokussierter werden lässt wollen wir als Ergänzung zu unseren IMAGO-Paartherapie Wurzeln sichtbar und erlebbar machen.

Workshop B „Vision und Visualisierung“

Leiterin: **Mag.a Maria Richter-Zima**

Workshop-Sprache: Deutsch

Wo sind die Sehnsüchte und Träume geblieben, die Paare zu Beginn ihrer Partnerschaft hatten? Was ist aus diesen Sehnsüchten geworden? Wir können Paare ermutigen, aus dem Alltagstrott aufzuwachen und ihr Leben wieder in die Hand zu nehmen. Jeder Mensch hat schon früh in seinem Leben Sehnsüchte und Träume entwickelt. Diese gehen häufig im Laufe unserer Sozialisation scheinbar verloren oder wir geben ihnen keine Bedeutung mehr. Die Partner tragen diese Sehnsüchte abertief in sich und können nur dann wirklich zufrieden sein, wenn sie diese auch Wirklichkeit werden lassen.

Mit der Verknüpfung aus Visionsarbeit und Visualisierungsarbeit kann dies gelingen.

In diesem Workshop

- erfahren Sie, was der Unterschied zwischen Sehnsucht, Traum, Ziel und Vision ist.
- machen wir uns bewusst, wozu eine Partnerschafts-Vision so wichtig ist.
- üben Sie anhand einer eigenen Visualisierungserfahrung, wie diese Sehnsüchte in einer Partnerschaft oder in der Partnersuche wieder ein Stück hervorgebracht werden können.

Samstag, 5. Mai 2018

Workshop C

„Unterstützung bei der Entwicklung von co-regulierten Partnerschaftssystemen: In der Therapie-Praxis und darüber hinaus.“

Leiterin:

Maya Kollman, MA

Workshop-Sprache: Deutsch/Englisch

„Co-Regulation“ hat sich zum neuen Modewort unter Neuropsychologen entwickelt. Unter einem co-regulierten System wird dabei zuallererst die gegenseitige Interaktion von Eltern und Kind verstanden, wobei eine funktionierende Co-Regulation dafür sorgt, dass Kinder mit einem gesunden Sinn für Bindung aufwachsen.

So lernen sie die wichtigste Lektion ihres Lebens: Wenn in Not, nutze Beziehungen. Der alte Spruch, dass geteiltes Leid halbes Leid und geteilte Freude doppelte Freude ist, ist absolut richtig. Leider haben die meisten der Menschen, mit denen wir arbeiten, niemals die Erfahrung gemacht, dass Beziehungen das Leben erleichtern und Freude bringen können. Stattdessen haben sie Beziehungen als etwas Gefährliches erlebt.

Als menschliche Wesen benötigen wir unsere Fähigkeit, Beziehungen einzugehen und mit anderen zusammenzuarbeiten, um zu überleben. Diejenigen, die Beziehungen im Kindheitsalter als gefährlich erlebt haben, stellt das vor ein schwieriges Dilemma:

Einerseits brauchen sie Beziehungen zum Leben, gleichzeitig jedoch nehmen sie diese als lebensbedrohlich wahr. Oftmals machen sie den Fehler zu glauben, dass ihre PartnerInnen Schuld an ihren schmerzlichen Gefühlen haben.

Der Schwerpunkt von Imago ist das Dazwischen, was auch tatsächlich wichtig ist. Ebenso wichtig jedoch ist es, sein Inneres zu pflegen. In diesem Workshop werde ich Wege beschreiben, mit denen den einzelnen Personen in einer Paarbeziehung geholfen werden kann, Verantwortung für ihre innere Sicherheit zu übernehmen, um eine sichere Einheit für ihre/n PartnerIn zu werden.

Ich werde Techniken vorstellen, mit deren Hilfe Menschen dabei geholfen werden kann herauszufinden, wie sie sich selbst und gegenseitig trösten können. Ich werde außerdem ausführen, wie KlientInnen dabei unterstützt werden können, die in ihnen schlummernden Ressourcen zutage zu fördern, damit sie diese zur Bewältigung schwieriger Situationen nutzen können.

Schließlich werde ich mithilfe von Rollenspielen demonstrieren, wie KlientInnen in Praxen dabei geholfen werden kann, das zu üben, was sie zu Hause umsetzen müssen, und darüber nachzudenken, was sie gemeinsam tun können, um Sicherheit für sich selbst und für den jeweils anderen zu wahren.

Samstag, 5. Mai 2018

Workshop D

Die Ressource „Körper“ in der Imago-Paartherapie

LeiterInnen:

Sigrid und Dr. Georg Wögerbauer

Workshop-Sprache: Deutsch

Eine wichtige Ressource, die wir haben – und uns geschenkt ist - ist unser Körper! Wir brauchen diesen Körper in seiner Leib-Seele-Einheit, um Beziehungen leben zu können. Beziehungen, die zweite wichtige Ressource, geprägt in unseren Primärbeziehungen, sind lebensnotwendig und können Kraft geben.

Wenn eine Stradivari-Geige viel wert ist und die Geigerin sie fein abgestimmt mit dem ganzen Orchester erklingen lässt, dann ist unser Körper ein Vielfaches mehr wert - einzigartig - nicht nachzubauen - unbezahlbar! Wie unsere "Körper-Stradivaris" gestimmt sein wollen, was es braucht, damit die TherapeutIn mit sich und ihrem Körper gut verbunden ist, um dann Verbindung beim Paar zu unterstützen, ist ein Gegenstand unseres Workshops. In einem weiteren Schritt geht es auch um die non-verbale Interaktion im Zwischenraum des Paares, um Körperlesen und körpertherapeutische Interaktion und Intervention im paartherapeutischen Prozess.

Wenn - und das ist das Geheimnis, auch Geschenk der Species Homo sapiens - zwei Stradivaris fein gestimmt in Verbindung kommen, dann können sie die Gesetze der Physik sprengen, dann ist $1 + 1$ mehr als 2, ein Vielfaches. Dem wollen wir uns in diesem Workshop annähern.

16:30 Uhr Kaffeepause



Samstag, 5. Mai 2018

17:00 Uhr 3 parallele Workshops

–

19:00 Uhr

Workshop E

„Abenteuer als Inspiration für die Paarbeziehung“

LeiterInnen:

Mag.a Elisabeth Gatt-Iro
und **Mag. Dr. Stefan Gatt**

Workshop-Sprache: Deutsch

Viele Paare verzichten im Laufe der Beziehung zugunsten der Harmonie darauf, ihre Konflikte auszutragen und einigen sich auf einen kleinen gemeinsamen Nenner. Dies bedeutet bei beiden Personen einen Verlust an Lebendigkeit. Der Domestizierungseffekt tritt ein. Dadurch wird die Beziehung langweilig und Gewohnheitsmuster bestimmen den Alltag.

Neugier, Offenheit, Freude und lebendige Sexualität verschwinden aus der Beziehung. Anstatt sich der Herausforderung zu stellen, wird versucht, den Partner im Ausdruck seiner Lebendigkeit zu behindern.

Das gemeinsame Erleben eines Abenteurers bietet die Möglichkeit, aus dieser Abwärtsspirale auszusteigen. Abenteuer stärken die Verbindung, das eigene nicht gelebte Potenzial kann (wieder) entdeckt und weiterentwickelt werden, die Wahrnehmung des/der Geliebten verändert sich und alte Gewohnheitsmuster werden aufgeweicht bzw. durch neues Verhalten ersetzt. Wir werden uns mit den beiden Kernfragen beschäftigen:

Wie kann ich als Paartherapeutin oder PaarberaterIn die therapeutische Kraft von Abenteuern für mich selbst als Paar und für meine Klienten nutzen? Welche Art von Abenteuer braucht das Paar, um sich lebendig zu fühlen und das eigene Potenzial zu erweitern?

Anhand von theoretischen Kurzinputs und Beispielen aus unserem beruflichen Alltag werden wir Möglichkeiten vorstellen und notwendige Rahmenbedingungen erörtern.

Workshop F

„Die Ahnen im Gepäck“ Transgenerationale Aspekte in der Paarbeziehung

Leiterin: **Cornelia Cubasch-König, MSc**
Workshop-Sprache: Deutsch

Wir sind alle "Kinder unserer Zeit", ebenso sind es unsere Eltern, Großeltern und Urgroßeltern. Was unsere Vorfahren erlebt haben, hat sie geprägt. Ihr Geworden-Sein hatte Auswirkungen auf ihre Kinder und Kindeskinde. So sind wir Teil einer langen Ahnenkette. Wie sich das auf uns und im Speziellen unsere Partnerschaften auswirkt, ist oft im Unbewussten und Unfassbaren verborgen. In diesem Workshop treten wir eine Forschungsreise an, die Einblick in das Leben und die Zeit unserer Ahnen ermöglicht, um Erkenntnisse für uns selbst und unsere Beziehungen zu gewinnen.

Samstag, 5. Mai 2018

Workshop G

„Ressourcenorientiertes Arbeiten mit Imago – Wertschätzungsdialoge und Dialoge zur positiven Verstärkung“

Leiter: **Mag. Christoph Koder**

Workshopsprache: Deutsch

Dialoge sowie die gesamte praktische Arbeit mit IMAGO setzen oft schwerpunktmäßig bei den Problemen bzw. Verletzungen an – auch das Verstehen und Einfühlen hat vielfach nur das Verletzende im Fokus. Selbst bei den IMAGO-Workshops bilden Ressourcen oft eher ein Randthema.

In dem Beitrag (Vortrag mit Demonstration oder Workshop) stelle ich einige grundsätzliche Überlegungen zum ressourcenorientierten Arbeiten sowie Methoden aus meiner Praxis vor. In den vorgestellten Dialogen und Dialogelementen geht es zum Beispiel um Ursprungserlebnisse von Paarbeziehungen, um Intensivieren positiver Erfahrungen im Zusammenleben, um das Entwickeln von gemeinsamen Visionen oder um Wertschätzung im vertieften und erweiterten Sinn.

20:00 Uhr Festabend im Studio67

Sonntag, 6. Mai 2018

09:00 Uhr „Meine Imago-Reise“

Referentin:

Maya Kollman, MA

Vortrag

In einer eineinhalbstündigen Präsentation nutze ich mein großmütterliches Wissen, um über meine eigene IMAGO-Reise zu reflektieren, welche ich in den letzten 28 Jahren beschritten habe. Mit meiner einzigartigen Sichtweise und dem Wissen, welches ich durch die enge Zusammenarbeit mit Harville und Helen, meinen StudentInnen und KlientInnen sammeln konnte, beleuchte ich, wie IMAGO mich persönlich und beruflich verändert hat. Auf Basis meiner langjährigen Erfahrung mit der Theorie zeige ich, wie diese sich für mich verändert hat und wohin ich mich meiner Meinung nach bewege.

Ich habe mich schon immer stark darum bemüht, die Theorie in allen Aspekten meines Lebens umzusetzen, sei es in meiner leitenden Tätigkeit als frühe Präsidentin des Imago-Verbands AIRT, als Lehrende für zahlreiche Studierende, als Workshopleiterin und Fakultätsmitglied und natürlich – ganz besonders – in meiner 36-jährigen Beziehung mit meiner geliebten Barbara.

Mit Humor und einem tiefen Bewusstsein für meine fehlerbehaftete Größe bringe ich Unterhaltung und führe Workshop-teilnehmerInnen zu ihrer eigenen persönlichen Größe.

10:30 Uhr Kaffeepause

Sonntag, 6. Mai 2018

11:00 Uhr **„Ad rem, ad hominem, ad caritatem“**

ReferentInnen: **Mag.a Evelin Brehm**
und **Mag. (FH) Klaus Brehm**
Vortrag

Ein dialogischer Selbstversuch, „Wahrheit“
neu durch die Liebe zu entdecken!

Die „Beziehung der Zukunft“ braucht vor
allem eines: Mut! Insbesondere den Mut
beider Partner anzuerkennen, dass die
eigene Meinung, die eigene Erkenntnis,
die eigene Sichtweise nicht „Wahrheit“,
sondern Ausdruck und vor allem auch
emotionales Manifest der eigenen
Lebensgeschichte ist.

Was einst in der Zeit der Aufklärung als
Befreiung des Individuums durch

das Recht und die Möglichkeit einer
eigenen Mündigkeit begann und später
die Demokratie als zukunftsweisendes
Gesellschaftsmodell in der für uns
als selbstverständlich erscheinenden
Form erst möglich machte, hat sich in
Facebook-Zeiten bis ins Groteske zur
Diktatur der Selbstherrlichkeit verzerrt. Die
Folge davon: die Monarchie des eigenen
Glaubenssatzes erzeugt die Illusion einer
starken Individualität und Persönlichkeit,
die jedoch letztendlich in der Monophonie
emotionaler Isolation und Vereinsamung
endet.

Wir, Evelin und Klaus, wollen in diesem
Vortrag über unsere Erfahrungen
berichten, ein Jahr lang fast täglich in
einem Imagodialog die „Wahrheit“ in uns
und unserem Zwischenraum neu zu

entdecken. Wir wollen in Erweiterung von
Schopenhauers eristischer Dialektik „ad
rem, ad hominem, ad personam,“ hin zu
„ad caritatem“, die Liebe im dialogischen
Loslassen der eigenen Wahrheit neu
entdecken und so zu einer Wirklichkeit
finden, die anders ist, als es jeder von uns
bisher erlebt hat.

Ob uns das gelingt? Das werden wir bis
zu, und die Zuhörerinnen und Zuhörer, bei
diesem Vortrag erfahren.

12:00 Uhr **Pause**

12:30 Uhr **„Diskussionsrunde“**

13:30 Uhr **Closing**

ReferentInnen



Dr.in Sabine Bösel

Psychologin, Psychotherapeutin, Imago Paartherapeutin und Imago Workshop Presenter. Aus- und Weiterbildungen in systemischer Familientherapie, Gesprächstherapie, biodynamischer Körpertherapie, Intimitäts- und Sexualtherapie und Brainspotting. Buchautorin.



Mag.a Evelin Brehm

Psychotherapeutin, Supervisorin und Lehrsupervisorin, Coach, Imago Paartherapeutin, Imago Workshop Presenter sowie Senior Imago Clinical Instruktor. Studium der Pädagogik sowie Sonder- und Heilpädagogik.



Mag.a Elisabeth Gatt-Iro

Klinische u. Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Imago Paartherapeutin, Imago Workshop Presenter, Supervisorin und Coach in freier Praxis. Aus- Weiterbildungen in Körperpsychotherapie und Gruppendynamik.



Roland Bösel

Psychotherapeut, Imago Paartherapeut und Imago Workshop Presenter. Aus- und Weiterbildungen in Integrativer Gestalttherapie, konzentrativer Bewegungstherapie, systemischer Familientherapie sowie Intimitäts- und Sexualtherapie und Brain Spotting. Buchautor.



Mag. (FH) Klaus Brehm

Erwachsenenbildner, Psychotherapeut (EAP), Trainer, Lebens- und Sozialberater, Coach, Imago Paartherapeut, Imago Workshop Presenter sowie Senior Imago Clinical Instruktor. Studium der Sozialarbeit und Sozialwissenschaft



Mag. Dr. Stefan Gatt

Coach und Trainer für Team-, Beziehungs- und Persönlichkeitsentwicklung, Weiterbildungen in systemischem Coaching und Gruppendynamik. Imago Professional Facilitator und Imago Workshop Presenter Educator.



Ute Giffey-Koschka

Transaktionsanalytikerin und EMDR-Traumatherapeutin. Imago Paartherapeutin. Ausbildungen in Sexualcorporel und Tantrischer Liebeskunst. Abschluss der dreijährigen EcCT Masterclass "Encounter-centered Couples Therapy" bei Hedy Schleifer in Washington DC. Lehrende an der FH OÖ - Sozialpädagogischer Zweig, Schwerpunkt Kommunikation und Selbsterfahrung.



Matthias Horx

Matthias Horx gilt als einflussreichster Trend- und Zukunftsforscher im deutschsprachigen Raum. Laufbahn als Journalist (Hamburger ZEIT, MERIAN und TEMPO). Gründung des "Zukunftsinstituts". Bücher wie "Anleitung zum Zukunftsoptimismus" oder "Das Buch des Wandels". Gast-Dozent für Prognostik und Früherkennung. Als leidenschaftlicher Europäer pendelt er zwischen London, Frankfurt und Wien.



Hans Giffey

Psychotherapeut und Sensual Life Coach. Imago-Paartherapeut und Workshoppresenter. Unterschiedliche Weiterbildungen zum Thema Partnerschaft, Sexualität und Persönlichkeitsentwicklung. Mai 2017 Abschluss der dreijährigen EcCT Masterclass "Encounter-centered Couples Therapy" bei Hedy Schleifer in Washington DC. Ab 2001 Entwicklung und Verbreitung der Marke "giffey-impulse für erfolgreiche beziehungsgestaltung" durch Events, Vorträge, Workshops und Einzelarbeit mit Paaren im In- und Ausland.



Cornelia Cubasch-König, MSc.

Psychotherapeutin, Imago Paartherapeutin und Workshop-Presenterin in Wien. Supervisorin und Lehrtherapeutin für Integrative Therapie (DUK). Lehrbeauftragte an der Alice Salomon Hochschule, Berlin.

ReferentInnen



Maya Kollman, MA

Psychotherapeutin, Imago Paartherapeutin, Imago Master-Trainerin, Imago Clinical Instructor, Imago Workshop Presenter, Professorin an der US-amerikanischen Rutgers University.



Univ. Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Alfred Pritz

Studium der Psychologie, Psychopathologie und Pädagogik in Salzburg. Rektor und Mitbegründer der Sigmund Freud Privat Universität in Wien mit über 4.000 Studierenden und Niederlassungen in Linz, Paris, Berlin, Ljubljana und Mailand. Präsident des World Council for Psychotherapy, Autor und Herausgeber von ca. 20 Büchern der Psychotherapie, z.B. Wörterbuch der Psychotherapie, Springer - 2000; Globalized Psychotherapy, Facultas - 2002; Rausch ohne Drogen, Springer - 2009, usw.



Mag. Christoph Koder

Systemischer Coach, Supervisor, Mediator und Psychotherapeut, Zusatzausbildungen in systemischer Aufstellungsarbeit (APSYS) und IMAGO-Paartherapeut, Imago Certified Advanced Clinician sowie IMAGO-Facilitator; selbständig in freier Praxis tätig. In der Begleitung von Paaren Verbindung zwischen IMAGO, körperorientierten Ansätzen aus der Aufstellungsarbeit und Elementen systemischen Arbeitens.



Prim. Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Michael Lehofer

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie bzw. psychotherapeutische Medizin, klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut. Ärztlicher Direktor und Primarius der Abteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie 1 und 3 am LKH Graz Süd-West. Führungskräftecoach und Literat.



Sigrid Wögerbauer

Pädagogin, Psychotherapeutin (Gestalttheoretische Psychotherapie), Imago Paartherapeutin.



Mag.a Maria Richter-Zima

Systemische Psychotherapeutin, Imago Paartherapeutin und Imago Workshop Presenter, Coach Trainerin. Aus- und Weiterbildungen in Traumatherapie (Somatic Experiencing), körperorientierten Methoden, Systemischer Therapie, Aufstellungsarbeit.



Dr. Georg Wögerbauer

Arzt für Allgemeinmedizin, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut, Imago-Paartherapeut, Autor.



Mag. Dr. Peter Stippl

Psychotherapeut, Supervisor, Trainer und Coach, Präsident des Österreichischen Bundesverbands für Psychotherapie.

Tagungsgebühr

	Frühbucher I Bis 30. 9. 2017	Frühbucher II Bis 31. 1. 2018	Frühbucher III Bis 31. 3. 2018	Normalpreis Ab 1. 4. 2018
IGÖ-Mitglied	€ 250	€ 270	€ 290	€ 320
IGÖ-Mitglied in Zertifizierung oder Ausbildung*	€ 200	€ 220	€ 240	€ 270
„Bring a friend“-Tarif für IGÖ-Mitglieder*	€ 520	€ 560	€ 600	€ 660
„Bring a friend“-Tarif für IGÖ-Mitglieder in Zertifizierung oder Ausbildung*	€ 470	€ 510	€ 550	€ 610
Kein IGÖ-Mitglied	€ 290	€ 310	€ 330	€ 360
Zusätzliche Optionen:				
Pausenverpflegung	€ 38	€ 38	€ 38	€ 38
Festabend im Studio67	€ 50	€ 50	€ 50	€ 50

Hinweise zu den Tarifen

IGÖ-Mitglieder in Zertifizierung oder Ausbildung

Für derzeitige TeilnehmerInnen des Clinical- oder Facilitator-Trainings sowie Mitglieder in Zertifizierung gibt es einen vergünstigten Tagungspreis, der sowohl für Einzelteilnahme als auch für den „Bring a friend“-Tarif gilt.

„Bring a friend“-Tarif

Mit dem „Bring a friend“-Tarif haben IGÖ-Mitglieder die Möglichkeit, sich gemeinsam mit einer weiteren Person, die kein IGÖ-Mitglied ist, zu einer um insgesamt 20 € vergünstigten Tagungsgebühr anzumelden. In diesem Fall erfolgt die Anmeldung über das Online-Anmeldeformular gleich zu zweit.

Anmeldung

Bitte nutzen Sie unser Online-Anmeldeformular:
www.imagocongress.at/programm-anmeldung/anmeldung

Bei Fragen zum Anmeldeformular sind wir gerne für Sie da!

Übersetzung

Alle deutschen Vorträge der Imago Tage 2018 werden in's Englische übersetzt. Die deutschen Workshops werden nicht übersetzt, es wird aber ein Workshop in Englisch angeboten.

Anreise

Die Imago Tage 2018 finden an der Sigmund Freud Privatuniversität, Freudplatz 1, 1020 Wien statt.

So gelangen Sie zum Veranstaltungsort:

- Nächste U-Bahn-Station: U2 Station „Messe-Prater“

- vom Flughafen Wien-Schwechat:
vom Flughafen mit dem CAT bis „Wien Mitte-Landstraße“, danach Umstieg in die Straßenbahnlinie 0 Richtung Praterstern, am Praterstern Umstieg in die U2 Richtung Seestadt. Ausstieg bei „Messe-Prater“

- vom Hauptbahnhof Wien:
mit der U1 Richtung Leopoldau bis zur Station „Praterstern“, dort Umstieg in die U2 Richtung Seestadt. Ausstieg bei „Messe-Prater“

Hotelempfehlungen

Die Unterkunft während des Kongresses ist (falls benötigt) gesondert zu buchen.

Wir haben eine Liste mit Hotelempfehlungen in der Nähe des Veranstaltungsortes zusammengestellt, die Sie online aufrufen können:

www.imagocongress.at/allgemeine-infos/unterkunft

Abendveranstaltungen

Wir laden Sie herzlich zum Sektempfang am Freitag, 04.05.2018 im Foyer der Sigmund Freud Privatuniversität sowie zum Festabend im Studio67 am Samstag, 05.05.2018 ein!

Die Teilnahme am Sektempfang ist kostenlos, die Teilnahmegebühr für den Festabend beträgt € 50. Die Anmeldung erfolgt über unser [Online-Anmeldeformular](#).

Weitere Infos finden Sie unter www.imagocongress.at/allgemeine-infos/abendveranstaltungen

Pausenverpflegung

Kaffeepausen:

Die Verpflegung während der Kaffeepausen ist optional und kann gesondert zu einem Preis von € 38 hinzugebucht werden. Bitte kreuzen Sie im Online-Anmeldeformular entsprechend an, ob Sie die Kaffeepausenverpflegung in Anspruch nehmen möchten.

Mittagspausen:

Wir haben für Sie eine Liste mit Restaurantempfehlungen in der Umgebung des Veranstaltungsortes zusammengestellt, die Sie unter www.imagocongress.at/allgemeine-infos/pausenverpflegung abrufen können.

Wir würden uns freuen, Sie 2018 bei unserem Kongress begrüßen zu dürfen!

Imago Gesellschaft Österreich
Maria Treu Gasse 1/4, 1080 Wien
www.imagocongress.at



Kooperationspartner

HFP

Steuerberater



SFU Sigmund Freud
Privatuniversität



**PLAY
TOGETHER
NOW**



Denis Pejovic

Imago Gesellschaft Österreich
Maria Treu Gasse 1/4 - 1080 Wien
www.imagoaustria.at

